

Musik lässt Müdigkeit vergessen

Stemweder Open Air in den Startlöchern

STEMWEDE • Das Stemweder Open Air Festival, das sich zum 29. Mal jährt, steht in den Startlöchern. Die Fans von Musik, Kleinkunst und buntem Treiben können sich den 19. und 20. August vornehmen. Die Veranstalter des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede e.V. (JFK) sind bereits seit Ende 2004 mit der Vorbereitung des diesjährigen Festivals unter dem Motto: „Umsonst und draußen“ beschäftigt.

Doch diese Vorbereitungen sind jetzt weitestgehend abgeschlossen, und die ehrenamtlichen Helfer des JFK können sich genauso wie die Besucher auf den 19./20. August freuen, wenn im Ilweder Wäldchen in Haldem wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf der Bühne präsentiert wird.

Außer auf der Waldbühne gibt es ein Komplettprogramm auf der Nu Stage nahe des Zeltplatzes. Außerdem gibt es ein DJ-Zelt! „Herr Müller“, bekannt von Hurricane und Rock am Ring, legt alles auf, was rockt.

In diesem Jahr stehen die Kinder im Mittelpunkt der Life House Area. Am Festival-Samstag gibt es verschiedene Spiel- und Bastelaktio-



„Elke“ präsentiert sich mit Punk'n'Roll auf dem diesjährigen Stemweder Open Air Festival im Ilweder Wäldchen.

Diese umfangreichen Vorbereitungen umfassen sowohl die Auswahl der Musikgruppen, die Gestaltung der Werbung, sowie zahlreiche organisatorische Aktivitäten, ohne die eine Großveranstaltung wie das Stemweder Open Air Festival nicht durchgeführt werden kann.

nen, außerdem Musik für Kinder, Zirkusspiele und vieles mehr.

Den musikalischen Anfang machen am 20. August um 17 Uhr auf der Waldbühne die „Groovin'Goblins“ mit Funk, Reggae, Ska bevor sie von „EL*KE“ mit

Punk'n'Roll abgelöst werden. Anschließend spielen „Das Pop“ mit poppiger Melancholie. Mit „Pelzig“ gibt es danach lauten, direkten, schrammeligen und energiegeladener Rock'n'Roll. Die spanischen „Tokyo Sex Destruction“ spielen Soul Punk. Eine explosive Mischung aus R&B, Punk und rauhem Soul.

Mit Instrumenten aus Afrika, Asien, Südamerika und Australien verstehen es die sechs Musiker von „Orange“, Kultur und Tradition mit moderner Rhythmik zu verbinden und diesen Cocktail in geballter Ladung live und ungebremst zum Abschluss des Freitags auf der Waldbühne zu präsentieren.

Auf der NU STAGE starten „Syd Berliner & The Nightshades“ um 17.00 Uhr mit Sixties Garagen-Rock. „Da Impact“ lassen anschließend den Crossover der frühen Neuziger bevor „The Cutes“ gute Laune Pink (n' Roll) auf die Bühne bringen. „Predator“ spielen Heavy Metal in seiner ursprünglichsten Form und „Johnny Crash and the Helldrivers“, die Ge-

winner des Bandcontest im Life House spielen zum Ende des Freitags Rock 'n' Roll in seiner ursprünglichsten Form.

Auf der Waldbühne wissen „Floating Stone“, die Band um Jeff Aug dem Gitarristen und Percussionisten von Anne Clark den Samstag einzuläuten. Mit „Gigantor“ spielt danach eine der dienstältesten Melody Core Bands Deutschlands und bei „Schwarz auf Weiß“ geht es mit Soul-, Punk- und Garagehymnen direkt auf die Tanzfläche. Anschließend Punkrock mit „Pascow“ und „Vitamin X“, eine der ersten und ältesten afrikanischen Roots- und Reggaemusikgruppen, die in Deutschland beheimatet ist. Rockig geht es dann mit „Gem“ weiter - heftig rockend und dabei immer unwiderstehlich melodisch. „The Robocop Kraus“ sind in diesem Sommer auf dem Sprung in die 1. Liga! Eine Band in Tradition früherer „Stemweder Bands“ wie den Sportfreunden Stiller, den Beatsteaks oder Anti-Flag. „Turbostaat“ spielen dann deutschsprachiger Punk-

rock der seinesgleichen sucht. Zum Abschluss des Festivals auf der Waldbühne zelebrieren „The Slackers“ den Ska. Mit karibischem Flavour von Rocksteady bis Reggae.

„Irie Miah and The Massive Vibes“ begrüßen auf der „Nu Stage“ mit Reggae den Samstag. „The Hawaiians“ und ihr mächtig treibender Punk'n'Roll sind unverzichtbaren Bestandteil einer jeden Party. „200 Sachen“ verbinden dann Garagenpunk mit dem Flair der 60er Jahre und Liebe zum Minimalismus. Harte Riffs gemischt mit guten Melodien sind das Markenzeichen von „Presence of Mind“. „BxDxF“ ist ein auf 12 Köpfe hochgerüstete, Phuncadelic-Jazzhop-Maschine um Frontmann IEON. Bei „Chair-o-Plane“ treffen harte und effektlastige Gitarren auf ausgefallene Grooves und melodiosen Gesang. Zum Abschluss des Festivals auf der Nu Stage lassen „Scope“, die Melodic Hardcore spielen, mit ihrer kompakten Bühnenshow und eingängigen Grooves jede Müdigkeit vergessen.



„The Robocop Kraus“ sind auf dem Sprung in die erste Liga.